

**Beschluss**  
**des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung**  
**vom 18.10.2011**

-öffentlich-  
-einstimmig-

**Diskriminierungsfreier Zugang zu Diskotheken**

Der Integrationsrat bittet die Stadt Nürnberg, die Initiative zu ergreifen und mit den Betreibern von Diskotheken in Nürnberg klare Vereinbarungen zu treffen, um allen Jugendlichen unabhängig von ethnischer Herkunft oder kultureller Orientierung einen freien und gleichberechtigten Zugang zu Diskotheken zu ermöglichen. Die Kriterien für den Eintritt in Diskotheken dürfen keinerlei rassistische Bestimmungen enthalten.

Es wird ein Bericht des Menschenrechtsbüros der Stadt Nürnberg für den Integrationsrat und die Integrationskommission bis zur Jahresmitte 2012 erbeten. Darin soll dargelegt werden, welche Initiative die Stadt Nürnberg unternommen hat und welche Ergebnisse in den Gesprächen mit den Verantwortlichen der Diskotheken erzielt werden konnten.

Begründung:

Jugendliche mit dunkler Hautfarbe oder südländischem Aussehen werden oft nicht in Diskotheken eingelassen, während zu gleicher Zeit Altersgenossen mit mitteleuropäischem Aussehen Zutritt erhalten. Diese Erfahrung machen in Nürnberg immer wieder Jugendliche mit Migrationshintergrund. Die Presse berichtete zuletzt unter der Überschrift „Versteckter Rassismus an der Diskotür?“ ausführlich über eine Aktion, in der ein Mitglied des Integrationsrates die Rolle der Testperson übernahm und von Vertretern des Menschenrechtsbüros begleitet wurde (vgl. Nürnberger Nachrichten vom 05.09.2011).

Die Stadt der Menschenrechte und des Friedens darf keinerlei Diskriminierungen und rassistische Ausgrenzungen erlauben.

Nürnberg, 18.10.2011

Vorsitzende



Diana Liberova

Schriftführerin



Natalya Adah